



Begehrt: Lanie Sumalinog gibt Autogramme.

Fotos: Julius Haager

## Einmal auf der Bühne stehen, singen und tanzen

Kornwestheim Schülerinnen und Schüler der Ballettschule Bloehs treffen Darsteller des Musicals Wicked. Von Julius Haager

Es ist der Traum von vielen jungen Mädchen: einmal im Scheinwerferlicht tanzen und singen, das Publikum begeistern. Für Lanie Sumalinog hat sich der Traum erfüllt. Im Musical „Wicked“, das noch bis Ende Januar im Stuttgarter Palladium-Theater zu sehen ist, spielt die Tänzerin und Sängerin Nessarose, die Schwester der grünen Hexe Elphaba. Doch bevor sie an diesem Nachmittag auf die Bühne tritt, nimmt sie sich Zeit für die Schülerinnen und Schüler der Kornwestheimer Ballettschule Bloehs.

Rund 100 Schülerinnen und Schüler sind nach Stuttgart in das Palladium-Theater gekommen, um einen besonderen Musicalbesuch zu erleben. In der Vip-Lounge herrscht deshalb großes Durcheinander. Die Jugendlichen drängen sich, mit Fotoapparat, Handkamera und Filzstift bewaffnet, an ihren Eltern vorbei. Denn am Ende der Lounge warten Sumalinog und ihr Kollege Stefan Poslovski. Die beiden Musicaldarsteller sind schon fertig gekleidet und geschminkt für den ihren Auftritt. Eine dicke Puderschicht bedeckt ihre Wangen. Poslovski trägt ein aufwendig besticktes Gewand und einen Hut. Er spielt den Vater der grünen Hexe Elphaba. Sumalinog hat sich in ein weißes Kleid gewandelt. Trotz des Lampenfiebers vor der Vorstellung schreiben die beiden Darsteller geduldig Autogramme. Poster für Poster mit individueller Signatur wandert über den Tisch.

Dass die Darsteller sich so ausdauernd den Nachwuchstänzern widmen, ist Marc Claus zu verdanken. Er arbeitet beim Palladium-Theater in der Pressestelle, und seine Tochter tanzt in der Kornwestheimer Ballettschule. Und er hat Sumalinog und

Poslovski gebeten, für die Gäste aus Kornwestheim ihren Arbeitstag ein wenig früher zu beginnen.

Nachdem die ersten Kinder ihre signierten Poster vorsichtig zusammengerollt haben, stürmen sie zur nächsten Station. Hier können halbas Besen tern fotografieren lassen. Inmitten der vielen jungen Musicalfans steht Sabine Bloehs. Sie hatte im Gegensatz zu ihren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Mädchen hinter der Bühne zu spielen. „Es war hochinteressant und sehr inspirierend“, sagt Bloehs sichtlich begeistert.

Aber auch die Schüler freuen sich. Die zwölfjährige Sarah Döser kann sich ein Leben als Musicaldarsteller sehr gut vorstellen. Neben dem Ballettunterricht übt sie deshalb auch in ihrer Freizeit das Singen. „Ich habe schon in Musicals mitgespielt und ein bisschen Erfahrung sammeln können“, erzählt sie. Sabine Bloehs unterstützt das Vorhaben ihrer Schützlinge. „Wir haben einige Singtalente in unseren Reihen.“ Währenddessen sind Poslovski und Sumalinog hinter den Kulissen verschwunden. Denn es sind nur noch wenige Minuten bis zum Vorstellungsbeginn von Wicked.

## Zwei Orchester, ein guter Zweck

Kornwestheim/Ludwigsburg Mit neuem Partner und an einem neuen Ort bestreiten die Städtischen Orchester ihr Wohltätigkeitskonzert.

Zuerst das große Bläserorchester der Städtischen Orchester, im zweiten Teil des Konzerts das Luftwaffenmusikerkorps 2 der Bundeswehr aus Karlsruhe – das sind die Beteiligten des Wohltätigkeitskonzerts heute Abend, 20 Uhr, im Konzertsaal der Waldorfschule in Ludwigsburg, Fröbelstraße. In den vergangenen Jahren hatten die Kornwestheimer mit Musikern der amerikanischen Streitkräfte zusammengearbeitet und im Forum gespielt. Neuer Partner, neuer Ort – aber ansonsten bleibt alles beim Alten. Vom Erlös des Kon-

zerts profitiert der Verein „Gemeinsam“, der sich für behinderte Menschen einsetzt. Die Konzertbesucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm, das von Operetten- und Musicalmelodien bis hin zu weihnachtlicher Musik reicht, die von beiden Orchestern gemeinsam angestimmt wird.

Die Besucher des Konzerts werden mit einer kostenlosen Buslinie, die um 19 Uhr am Kulturhaus Kornwestheim, Stuttgarter Straße, abfährt, nach Ludwigsburg gebracht und 20 Minuten nach Konzertende wieder zurück gebracht. red

# Anwohner haben die Nase voll vom Schleichweg-Tourismus

Pattonville Aus einer Problem-Ecke soll eine kommode Wegeverbindung werden: Der Zweckverband will für die Anbindung des Coloradowegs zur Columbusstraße 240 000 Euro investieren. Von Susanne Mathes

Wer von den neu gebauten Reihenhäusern und Garagen auf dem früheren Pattonviller Heizwerksgelände zu den Supermärkten oder zum Spielplatz gehen will, kommt dort nur über Privatwege hin. Vom Coloradoweg in die Columbusstraße gibt es nämlich bislang keine öffentliche Wegeverbindung. „Das ist eine Problem-Ecke in Pattonville“, sagte der stellvertretende Zweckverbandsvorsitzende Karl-Heinz Schlumberger in der jüngsten Verbandsversammlung. „Da hat man damals schnell mit der Bewohnbarmachung begonnen, und danach ist nichts mehr passiert.“ Den Anwohnern im Washingtonring, an deren Häusern vorbei sich inzwischen ein reger Schleichweg-Tourismus entwickelt hat, passt das gar nicht. Die einen gehen über das Privatgelände zum Einkaufen, die anderen zu ihren im Coloradoweg gelegenen Garagen.

Die Anwohner dürfen aber darauf hoffen, dass Privatweg in Zukunft wieder Privatweg ist. Die Zweckverbandsversammlung beschloss am Montag, den Coloradoweg mit einem öffentlichen Weg an die Columbusstraße anzubinden. Was kein einfaches Unterfangen ist: Einerseits muss die Verbindung so bündig verlaufen, dass die Fußgänger nicht doch wieder über den Privatweg abkürzen. Andererseits ist das Gelände „dermaßen gespickt von Leitungen, wie ich es noch nie erlebt habe“, wie Planer Peter Maier am Montag berichtete. Das erschwere die Arbeit: „Wir müssen alle Leitungen freilegen und mit Wurzelschutzfolie versehen, außerdem muss ein Mindestabstand von zwei Metern zwischen Leitungen und Bäumen eingehalten werden.“

Dazu kommt, dass auch noch die Abwasserhebeanlage des Zweckverbandes samt Tor- und Zaunanlage auf dem Gelände gelegen ist – sie muss in die Wegführung integriert werden. Die Pattonville Energie &



Bald kein Durchgang mehr für alle: Um Reihenhäuser, Privatweg und Abwasserhebeanlage (links im Bild) herum wird ein öffentlicher Weg gebaut. Foto: Susanne Mathes

Wasser GmbH (PEW) wünsche eine gute Anbindung an die Anlage, weshalb der Weg „recht breit und gut anfahrbar“ sein muss, wie Peter Maier ausführte.

Dass es allein sieben Vorentwürfe brauchte, bis ein endgültiger Plan vorlag, nimmt da kaum Wunder. Die jetzige Variante, die einigen Mitgliedern der Versammlung sehr teuer vorkam, sei bereits optimiert, betonte Karl-Heinz Schlumberger. „Die war schon mal viel teurer.“ Der knapp 50 Meter lange Weg schlängelt sich östlich um die Abwasserhebeanlage und führt dann parallel zum Privatweg auf die Wendeplatte am Ende der Columbusstraße.

Für Licht sorgen will Maier auf dem Weg mit LED-Straßenleuchten, die per Knopfdruck eine programmierte Zeit lang strahlen. Diese innovative Methode werde bereits in Konstanz angewendet, dort gebe es gute Erfahrungen, sagte der Landschaftsplaner. In drei bis fünf Jahren amortisier-

ten sich die Mehrkosten, bis zu 90 Prozent Stromkosten könnten gespart werden.

Und wenn die Bagger dann schon ausrücken, soll auch gleich der Lärmschutzwall vollends hochgezogen werden, von dem derzeit noch ein Stück fehlt – mit Erdmaterial aus dem siebten Bauabschnitt, sofern es dafür geeignet ist. Auch der Bau eines Kleinkinderspielplatzes ist vorgesehen – ein Punkt, der nicht allen Kornwestheimer Vertretern behagte. „Der Spielplatz ist zu teuer, das ist derzeit nicht angemessen“, sagte CDU-Stadträtin Elvira Saverschek. Deswegen habe ihre Fraktion ganz gegen das Wegverbindungs-Vorhaben votiert. Der Ausschuss für Umwelt und Technik sei aber mit knapper Mehrheit dafür gewesen.

Karl-Heinz Schlumberger und Werner Spec – Zweckverbandsvorsitzende Ursula Keck war verhindert – segneten als Abstimmungsberechtigte die Planung ab. „Das ist ein schwieriges Gelände da hinten, die Wegeverbindung ist extrem wichtig“, kommentierte die Remsecker Grünen-Stadträtin und Pattonviller Bürgerin Jasmine Finckh die Entscheidung.

„Das Gelände ist dermaßen gespickt von Leitungen, wie ich es noch nie erlebt habe.“

Landschaftsplaner Peter Maier

Audi Vorsprung durch Technik 



# Effizient.

Sichern Sie sich jetzt Ihren Audi mit mehr Leistung bei gleichzeitig geringerem Verbrauch. Serienmäßige Effizienz steht bei uns zu Top-Konditionen für Sie bereit – am besten gleich Probe fahren. Wir beraten Sie außerdem gerne im Detail und informieren Sie zu vorteilhaften Barkauf-, Leasing- oder Finanzierungsangeboten.

**z.B. Audi A6 Avant 2.0 TDI<sup>1)</sup>**  
 125 kW (170 PS), Businesspaket: Einparkhilfe hinten, Geschwindigkeitsregelanlage, Lichtpaket, Mittelarmlehne vorne, Scheinwerfer-Reinigungsanlage, Leuchtweitenregulierung automatisch dynamisch, Sitzheizung vorn, Xenon Plus; Businesspaket Plus: DSP-Soundsystem, Handy-Vorbereitung (Bluetooth), Komfortklimaautomatik plus, MMI Navigation, Multifunktionsanzeige Farbdisplay; Multifunktions-Lederlenkrad im 4 Speichen-Design, Sportsitze vorn mit Lederwirbelstütze elektrisch, Leichtmetallräder, Fensterheber elektrisch vorne + hinten, Glanzpaket, Servotronic, uvm.

**€ 39.900,00**  
 zzgl. Überführungskosten in Höhe von € 590,00 und Zulassungskosten

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.  
<sup>1)</sup> Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 7,4; außerorts 5,0; kombiniert 5,9; CO<sub>2</sub>-Emission g/km: kombiniert 154

**Sofort lieferbar.**

**Auto-Blank GmbH & Co. KG**  
 Albstr. 16, 70806 Kornwestheim  
 Tel.: 0 71 54 / 8 16 11-0, Fax: 0 71 54 / 8 16 11-27  
 verkauf@auto-blank.de, www.auto-blank.de